

Verein will Kultur für alle zugänglich machen

Köln (pm). Niemand spielt, spricht, tanzt oder singt gerne vor leeren Stuhlreihen. Auf der anderen Seite gibt es, auch in Köln, immer mehr Menschen, für die „kulturelle Teilhabe“, also der Besuch von Theater, Oper, Konzerten, Kino oder Kabarett, schlicht unerschwinglich sind.

Der vor drei Jahren von Anika Lecomte gemeinsam mit Martina Schmitz gegründete Verein Kulturliste e.V. hat sich zum Ziel gesetzt, nicht verkaufte Karten für kulturelle Veranstaltungen an Menschen mit geringem Einkommen zu vermitteln. Wer

an dem Projekt teilnehmen möchte, registriert sich einmalig unter Angabe seiner Interessengebiete und wird dann in Zukunft telefonisch benachrichtigt, sobald Tickets für eine passende Veranstaltung verfügbar sind. Ein spezielles Computersystem sorgt dabei für größtmögliche Gerechtigkeit.

Seit dem Start im August 2012 wurden bereits knapp 7.000 freie Plätze an etwa 1.000 Gäste vermittelt, aktuell sind es rund 200 pro Monat. Ein junges 20-köpfiges Helferteam kümmert sich, entweder im Büro in der Piusstra-

ße oder in Heimarbeit darum, dass die freien Plätze rechtzeitig eingebucht, vermittelt und den Veranstaltern gemeldet werden. Den Mitarbeitenden von Kulturliste Köln e.V. geht es vor allem darum, das Angebot möglichst niederschwellig zu halten. Ganz bewusst bezeichnen sie die Nutzer als „Gäste“. Dennoch bleibt für viele eine Hürde zu überwinden, denn ohne sich durch einen Nachweis (z.B. Kölnpass) als bedürftig zu „outen“, geht es nicht. Mittlerweile wird Kulturliste e.V. von 60 Partnern unterstützt, darunter die litCOLOGNE,

das Schauspiel Köln, das Gürzenich Orchester, aber auch zahlreiche Bühnen der freien Kölner Theaterszene, Bürgerhäuser und kleinere Festivals.

Den Anmeldeflyer kann man unter www.kulturliste-koeln.de herunterladen oder während der Bürozeiten (Montag 19 bis 21 Uhr, Dienstag 16 bis 21 Uhr sowie Mittwoch 12 bis 14 Uhr und 18 bis 20 Uhr) in der Piusstraße 40 bestellen oder abholen. Wer selbst gerne ehrenamtlich bei Kulturliste e.V. mitarbeiten möchte, kann unter Telefon 0221/17057452 direkt Kontakt aufnehmen.



■ Der 1. Vorsitzende Felix Mauser (l.), erklärte Dezernentin Henriette Reker (r.) die Software, mit deren Hilfe Kulturliste e.V. freie Plätze bei Kulturveranstaltungen an Menschen mit geringem Einkommen vermittelt. Foto: Mielke